



Anregungen für die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne im Fach Ethik der Sekundarstufe II

während der Corona-Pandemie



Hinweise und Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den Unterrichtsfächern

Die vorliegenden Dokumente der einzelnen Unterrichtsfächer sind als Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen und sollen den Lehrkräften eine schnelle Orientierung bieten. Die Gültigkeit der Lehr- und Rahmenpläne wird davon nicht berührt. Inwieweit es notwendig sein wird, Unterrichtsinhalte zu konzentrieren und zeitliche Strukturen zur Erreichung von Standards anzupassen, hängt ab vom Umfang der Schulöffnung nach den Sommerferien. Gleichwohl können diese Hinweise und Anregungen den Fachlehrkräften, den Fachkonferenzen und den Gesamtkonferenzen in jedem Fall wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts während der Corona-Pandemie geben.

Bei der Erstellung der Hinweise und Anregungen haben sich die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, das Pädagogische Landesinstitut sowie die beiden kirchlichen Fortbildungsinstitute an vier einheitlichen Leitlinien orientiert, bei denen der didaktischen Reduktion und dem exemplarischen Arbeiten ein besonderer Stellenwert zukommt:

1. Kernkompetenzen berücksichtigen

Die Unterrichtsinhalte sollen so ausgewählt werden, dass die Kernkompetenzen erworben und eingeübt werden können.

2. Exemplarisches Lernen fördern – Grundkenntnisse erwerben

Im Unterricht soll das exemplarische Lernen an zentralen Inhalten der einzelnen Fächer im Vordergrund stehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Grundkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche weitere Arbeit im jeweiligen Fach unerlässlich sind.

3. Abschlussbezogene Lehrplaninhalte bevorzugen

Die Berufsreife, der Qualifizierte Sekundarabschluss I und das Abitur qualifizieren Schülerinnen und Schüler für den weiteren beruflichen Weg. Die Kompetenzen und Kenntnisse, die für den jeweils angestrebten Abschluss erforderlich sind, haben im Unterricht Priorität.

4. Zeitintensive Projekte prüfen

Unterricht an anderem Ort oder auch fachübergreifende Projekte sind selbstverständlich weiterhin sinnvoll und möglich. Insbesondere dann, wenn andere Fächer beispielsweise durch Ausfall von Pflichtunterricht betroffen sind, muss sehr genau abgewogen werden, ob Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.



Schwerpunktsetzungen

In den ersten Wochen und Monaten des kommenden Schuljahrs wird es vor allem um Wiederholung und Vertiefung dessen gehen müssen, was im Fernunterricht der letzten Monate erarbeitet wurde.

Bei der Unterrichtsplanung für das Schuljahr 2020/2021 ist weiterhin auf folgende Aspekte zu achten:

1. Bei der Auswahl der Unterrichtsgegenstände muss gewährleistet sein, dass den Basiskompetenzen des Faches, wie sie in der „Bonner Erklärung der Deutschen Gesellschaft für Philosophie zum Philosophie- und Ethikunterricht“ definiert sind, Genüge getan wird (<https://philosophiedidaktik.wordpress.com/erklaerungen/bonner-erklaerung/>):
Textkompetenz, Soziale Kompetenz, Interkulturelle Kompetenz, Urteilskompetenz, Orientierungskompetenz, Interdisziplinäre Methodenkompetenz.
2. Noch stärker als sonst sollte der Fokus auf der Problemorientierung des Unterrichts liegen.
Theorien und Lösungsansätze der gängigen normativen Ethikmodelle können vor allem in der Anwendung auf Themen aus verschiedenen Gebieten der Angewandten Ethik erarbeitet werden, um eine Bündelung zu erreichen. Es empfiehlt sich, Themenfelder zu bevorzugen, die einen philosophischen Zugang ermöglichen.